

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke 175 794, Immobil. 78 400, Masch. 30 700, Formen und Modelle 14 400, Werkstatensilien 4200, Betriebsmobil. 5000, Bureaumobil. 1900, Bahnanschluss 15 000, Rohmaterial u. Lagerwaren 70 795, Debit. 66 239, Kassa 187, Verlust 159 269. — Passiva: A.-K. 461 000, Kredit. 160 886. Sa. M. 621 886.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 178 002, Handl.-Unk. 20 124, Abschreib. 9026. — Kredit: Bruttogewinn 47 884, Verlust 159 269. Sa. M. 207 153.

Dividenden: 1907: 0% (Gewinn M. 27 660); 1908—1917: 0%. (Verlust 1917 M. 159 269.)

Direktion: Rob. Dubielzig. **Aufsichtsrat:** Vors. W. Kesten, W. Kieckebusch, F. Schüler.

Braunschweiger Portland-Cementwerke in Salder.

Gegründet: 1885 unter der Firma Puzzolan-Cement-Fabrik Braunschweig, geänd. 1889 in Braunschw. Cement-Werke u. 1894 in die jetzige Firma.

Zweck: Herstellung von Portland-Cement u. Cementkalk. Das Areal der Fabrik in Salder hat eine Größe von 6.441 ha. 1907 Neubau eines vierten Etagenofens u. Beschaff. eines zweiten Steinmüllerkessels. 1914 bzw. 1915 wurden Um- u. Erneuer.-Bauten u. Einricht. des Drehofenbetriebes beendet; Kosten hierfür rd. M. 340 000. Für 1910 ergab sich nach M. 41 452 Abschreib. eine Unterbilanz von M. 29 723, die durch Entnahme aus R.-F. auf M. 24 335 reduziert u. 1911 ganz getilgt wurde. 1912 u. 1913 M. 7143 bzw. M. 63 329 Gewinne, die vorgetragen wurden. 1914 M. 68 362 Gewinn u. Div.-Zahl.; 1915 infolge des Krieges nur M. 20 878 Gewinn, 1916 M. 49 286 Gewinn u. 4% Div., 1917 M. 98 808 Gewinn und 10% Div. Die Ges. gehört 1./1. 1917 dem Nordd. Cementverbande G. m. b. H. in Berlin an.

Kapital: M. 583 200 in 324 Vorz.-Aktien à M. 1300, 162 Vorz.-Aktien à M. 1000. A.-K. bis 1913: M. 636 900 in 473 Aktien à M. 1300 und 22 Aktien à M. 1000, sämtlich von gleichem Wert. Die Aktien zu M. 1300 waren bis zur G.-V. v. 8./3. 1899 Vorz.-Aktien und genossen 5% Vorz.-Div.; sie sind aus St.-Aktien hervorgegangen, auf welche lt. G.-V. v. 25.—26./10. 1892 Zuzahlung von M. 500 geleistet ist, und sind mit Aufdruck versehen, welcher ihren Nennwert auf M. 1300 festsetzt. Die durch Zus.legung zweier früherer St.-Aktien zu einer neu entstandenen St.-Aktie sind mit Aufdruck „Zus.gelegt lt. Beschluss v. 3./3. 1894“ versehen. Die G.-V. v. 26./2. 1908 beschloss, neue Aktien bis M. 363 100 in Stücken à M. 1300 und M. 1000 nicht unter pari auszugeben, somit das A.-K. auf M. 1 000 000 zu erhöhen; dieser Beschluss wurde nicht durchgeführt, sondern von der G.-V. v. 9. Mai 1913 annulliert. Die G.-V. v. 24./6. 1913 beschloss Herabsetz. des A.-K. auf M. 475 200 durch Zus.legung der Aktien im Verhältnis von 4:3 u. Einziehung von 3 Aktien mittels Ankaufs zum Zwecke von Abschreib., Schaffung von Vorz.-Aktien mit besonderen Vorrechten gegen Zuzahlung von 33 1/3% des Nennwerts der zus.gelegten Aktien, Verwendung des durch Zus.legung der Aktien u. Zuzahl. eingegangenen Betrages von M. 288 512 zu Abschreib. A.-K. somit von 1913—1915 M. 475 200, hiervon M. 391 200 Vorz.-Aktien u. M. 84 000 St.-Aktien. Die Vorz.-Aktien erhalten, erstmalig für das J. 1914, vorweg vom jeweiligen verteilbaren Jahresgewinn 6% mit dem Rechte der Nachzahl. aus späteren Jahresgewinnen, soweit in einem Jahre nicht 6% ausgeschüttet sind. Die Nachzahl. erfolgt gegen Einreichung des Div.-Scheines desjenigen Jahres, aus dessen Gewinn die Nachzahl. geschieht. Wenn mehr als die den Vorz.-Aktien vorweg zukommenden Beträge ausmachen als verteilbarer Gewinn verdient ist, so wird der Überschuss auf die sämtl. Aktien nach Verhältnis des Nennbetrages verteilt. Bei etwaiger Auflös. der Ges. wird auf die Vorz.-Aktien der Nennbetrag vorweg ausgezahlt. Die G.-V. v. 19./5. 1915 beschloss die Umwandlung der restl. M. 84 000 St.-Aktien in nom. M. 42 000 Vorz.-Aktien (div.-ber. ab 1./1. 1915), durch Zus.legung im Verhältnis von 2:1. Gewinn aus Zus.legung M. 42 000. A.-K. jetzt wie oben. Die von der G.-V. v. 24./6. 1913 beschlossene Erhöh. des A.-K. um M. 150 000 in Vorz.-Aktien (div.-ber. ab 1./1. 1918) wurde lt. Eintrag. v. 11./12. 1917 durchgeführt.

Hypotheken: M. 48 500.

Hypothekar-Anleihe: M. 400 000 in 5% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 3./12. 1908; Stücke à M. 1000 u. 500, rückzahlbar zu 103%. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1914 durch Austos. von M. 20 000; ab 1914 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. zulässig. Sicherungshypoth. zur I. Stelle auf die Grundstücke der Ges. Noch in Umlauf Ende 1917: M. 323 500. Aufgenommen zur Stärkung der Betriebsmittel. Zahlst: Ges.-Kasse; Braunschweig; Braunschweig. Privatbank; Bremen; E. C. Weyhausen. Aufgelegt am 2. bis 15./1. 1909 zu 101%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Gewöhl. März. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F., event. besondere Rücklagen, vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 6% Div. an Vorz.-Aktien mit Nachzahl.-Anspruch, Rest auf sämtl. Aktien. Nachdem 4% Div. ausgeschüttet, vom Übrigen je 2% Tant. an A.-R. (ausser einem Fixum von M. 500 für jedes Mitgl.), Rest Super-Div. an sämtl. Aktien. St.-Aktien z. Z. nicht vorhanden.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke 82 000, Gleisanlage 10 000, Steinbruch 15 000, Wohnhaus 16 000, Kasernen 9000, Öfen 70 000, Mobil. u. Utensil. 1, Förderanlage 25 000, Masch. 200 000, Gebäude 320 000, Vorratsbehälter 12 000, Effekten 19 883, Beteilig. 6400, Kassa 7420, Warenbestände, Cement, Cementkalk, Säcke 169 153, vorausbez. Versich. 7117, Debit. 243 685. — Passiva: A.-K. 583 200, Teilschuldverschreibung. 323 500, do. Zs.-Kto 8700, Hypoth. 48 500, unerh. Div. 2184, Delkr.-Kto 10 000, Talonsteuer-Res. 7800, R.-F.